



Am 21.1. wird der
"Umzug der Frauen" und die
Frauenfeté weiter vorbereitet.

S 218-Gruppe, Schamlos, ASTA-Lesbenreferat, DFI, Courage e.V.,
Zartbitter e.V., HBV-Ortsfrauenausschuß, DGB-Kreisfrauenausschuß,
Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen, AFFS Schwarze Witwe,
Juso-Unterbezirk, Grüne/GAL-Frauen, FrauenLesbenKultur-Centrum
e.V., Frauenbuchladen, Juniper -Verein zur Förderung und Weiter-
entwicklung feministischer Mädchenbildungsarbeit, Autonomes
feministisches Referat der FH Münster/Steinfurt, Frauenradio
Donna Wettert, Arbeitskreis Frauengeschichte Münster e.V., ASTA-
Frauenreferat

Organ des Autonomen Lesbenreferates der WWU Westfälische lesbische Nachrichten

2. Jahrgang

Januar

Nr. 1

"Das ist doch unnormal"

Lesbisch-schwules Weihnachtssingen - eine lesbische Wahrnehmung

Münster - Karstadt - Regen -
letzter verkaufte Sams-
tag vor Weihnachten, zwölf
Uhr mittags. Es beschlich mich
schon wieder ein Gefühl von
Unsicherheit: "Wieviel werden
wohl kommen?" - "Scheiße,
jetzt regnet es auch noch!" -
"Werden Leute vorbeikommen,
die es noch nicht wissen? Wie
werden die reagieren?" ... Nun
ja, eigentlich kannte ich dieses
Gefühl schon von der Kiss-In-
Aktion im Sommer, so daß das
andere Gefühl von "vorweil-
nachlicher" Spannung über-
wog. So erreichte ich in einer
Horde Gleichgesinnter Kar-
stadt und sprang aufgeregt hin
un her und versuchte mich hilf-
reich zu betätigen (Stand auf-
bauen, Kisten holen, schon
anwesende mir bekannte Frau-
en in ein Gespräch zu verwick-
eln usw.) So bewahrheitete
sich wieder die lesbisch-schwu-
le Realität und vor allem Soli-
dariat (entgegen meiner wie-
der sehr niedrig angesetzten
Erwartungen! ... immer diese
negativen Einstellungen, dabei
weiß ich haargenau: zusam-
menleben ist am schönsten!).
Es waren zahlreiche Frauen und
Männer, ausgerüstet mit Tex-
ten und sogar Klampfen, er-
schienen, so daß es nicht lange
dauerte bis zum ersten Mal
"Lesbisch, lesbisch, tralalalo!"
über das wild durcheinander
hetzende vorweihnachtliche
Münsteraner Volk hinweg tön-
te oder vielmehr unweigerlich

sich in die Ohren der Men-
schenmassen drängte. "Sü-
ßer die Lieder nie klingen als
zu der Weihnachtszeit - Les-
ben und Schwule jetzt singen
wieder von Lust und von
Freud ..." und ähnliches tra-
diertes deutsches Volkslied-
gut wurde zweckmäßig um-
getextet (Kompliment an die
Schöpferin!) Als ich dazu
übergang Infomaterial an die
Passantinnen zu verteilen,
fiel mir vor allem auf, daß
diese supernetten Texte auch
ganz wundervoll klangen.

Die Interpretinnen und die Gitar-
ristinnen brauchten sich keines-
falls zu verstecken. Die Texte
waren gut zu verstehen und die
homosexuelle Musikalität scheint
recht weit verbreitet zu sein!
Somit konzentrierte ich mich wei-
ter auf das hektische Konsum-
volk (ich traue meiner Stimme
nicht so sehr, um musikalische
Unterstützung bieten zu können).
Es dauerte nicht lange bis ich von
einem "aufgeschlossenen" alte-
ren Herrn in eine Diskussion ver-
wickelt wurde. O-Ton: "Das ist
doch total provozierend! Ich stell'

Inhalt

Lesben VV

auf Seite 6

das Jahr der Frau

auf Seite 4

16 Millionen

auf Seite 5

Lesbe rein ...

auf Seite 3



Das lesbische Wetter: lesbisch-logisch unbeständig, aber immer sonniger!!!

V.I.S.d.P.: Anne Neugebauer
c/o Schwarze Witwe, Achtermannstr. 10 - 12, 48143 Münster

Kino aktuell:



Kino aktuell:

Das lesbische

Wetter



Zu unserem Bedauern müssen wir Euch in dieser Ausgabe das Wetter leider Vorenthalten. Unsere Wetterfee Lotta Leben lebt eben so, das macht uns macht uns gar nicht froh, denn unsere Reime sind schlechter als die von Lotta.

Wir wissen nicht, wo sie wohl ist, ist sie in Koblenz, Heidelberg oder liegt sie in anderen Flußarmen?

Lotta wo bist Du? Bitte melde Dich!

Ansonsten verbleiben wir mit dieser Sceaneweisheit:

"Die dümmste Lesbe hat die schickste Freundin!"*

* empirisch nicht nachweisbar

Fortsetzung von Seite 1

mich doch auch nicht dahin, wenn man schon so unnormal ist, dann sollte man sich doch nicht noch hier hinstellen und damit Aufmerksamkeit erregen .. usw.!" Ich glaube jene Art von Mitmenschen brauche ich nicht genauer zu umschreiben. Achja, das hätte ich fast verdrängt: die Steigerungsform: "es sollte mal wieder ein Adolfer - früher wärt Ihr alle ins KZ gekommen ..." Einige rechte Schweine waren natürlich auch auf unsere wunderschönen Klänge aufmerksam geworden! Aber auch die katholische Seite tummelte sich in unserer

Nähe: "Wenn Sie schon die Texte abändern, dann nehmen sie doch bitte auch gleich eine andere Melodie..." Eine der Sängerinnen: "So sehen Sie, daß selbst Sie auf unsere Texte reagieren, was ganz in unserem Sinne ist!" Gut gell? So es ist nicht zu vergessen, daß wirklich 'ne Masse Leute den Klängen friedfertig lauschten, sich interessiert informierten und auch das ein oder andere Lob an uns herangetragen wurde her - früher wärt Ihr alle ins KZ "finde ich echt gut, daß ihr in Münster was macht!" Doch wie oben beschrieben ist immer noch viel zu tun. Also kommt wieder in Scharen bei der nächsten Aktion. Mädels und Jungs, Ihr ward echt gut!

Einer von ganzem Herzen ?

Drei Frauen aus dem Lesbenreferat haben sich auf den Weg gemacht, um den neuen Kinoknüller „Drei von ganzem Herzen“ zu begutachten. Da wir die Inhaltsangabe schon gelesen hatten, wußten wir, daß das Ende für Lesben nicht gerade befriedigend seinkönnte, aber dennoch waren wir auf die Darstellung der Dreiecksbeziehung zwischen einer Lesbe (Connie), einer Bisexuellen (Ellen) und einem Hetero-Stricher (Joe) irgendwie gespannt. Auch ein Film, der das Thema Homosexualität anspricht, muß natürlich nicht von lesbischen Sexszenen strotzen oder „nur“ die Wahrnehmungswelt der lesbischen Hauptdarstellerinnen abbilden, aber ein bißchen enttäuscht kann frau über diese Elemente in dem Streifen schon sein. Leider beginnt die story mit der Trennung der beiden Frauen, so daß schon von daher nicht viel über das Zusammenleben ausgesagt werden kann. Dafür kommt der männliche Held der Geschichte ausnehmend gut weg in der Beschreibung seines Lebens und seiner Probleme.

Um Mißverständnissen vorzubeugen: Die Szenen, die sich mit lesbischem Leben befassen waren sehr gelungen. Fernab von reiner Claqueaufbereitung und bittersten Aufklärungsmissionen wird die Natürlichkeit und Selbstverständlichkeit der Gefühle Homosexualität und das lesbisch empfindenden Frauen xueuer vermittelt. Die beiden sind keine Männerhaseninnen oder weltverschlossenen Biester, sondern ihre Umwelt nimmt sie als Lesben wahr und sie stehen ausdrücklich zu ihr

ren Gefühlen. Allerdings wird doch, sobald Joe ins Spiel kommt, immer weniger über die Frauen mitgeteilt. Vor allem über die Englischlehrin Ellen, die sich von Connie trennt hat und ursprünglich erst mal Raum für sich in einer neuen Wohnung gesucht hat, erfährt die Zuschauerin äußerst wenig. Die Liebesbeziehung, die sich zwischen Joe und Ellen entwickelt wird eigentlich nur durch Joes Perspektive gezeichnet. Auch wenn am Ende also die Lesbe sitzengelassen ist und der bekehrte Stricher beste Chancen hat, Ellen für sich zu gewinnen, legt der Film wenigstens nicht nahe, daß Connie verbittert ihrer Frauenliebe abschwört und Ellen als geheilt gilt, weil sie endlich zu einem Mann gefunden hat. Im Film stehen wie zu Beginn alle Gefühle nebeneinander. Das allein ist doch schon viel wert, oder? Ein bißchen lesbischer, ein bißchen weniger auf Joe ausgerichtet hätte das Geschehen allerdings doch sein können. Bei den keineswegs gleichen Anteilen kann frau nämlich eher von Joe als „einem von ganzem Herzen“ sprechen, der irgendwie mit den Frauenherzen in Beziehung tritt. Insgesamt ist dieser Film also kein Frauen- erst recht kein Lesbenfilm, obwohl die Anlage dazu gegeben wäre, aber wie Homosexualität und das Strichermilieu thematisiert werden, ist sicherlich ein Schritt in die richtige Richtung.

Entscheidet selbst, denn ein netter Abend war es doch. Eure Leni Wand.



Kleine lesbische Schmökerecke

Lesben literarisch. Vom spannenden Krimi über eine richtig schön schmutzige Lovestory bis zum schlau-machenden Sachbuch von, für und über Lesben findet sich fast alles an gängiger Literatur in unserer kleinen Bibliothek im Lesbenreferat. Kurz vor Weihnachten haben wir uns und Euch noch mit einigen Neerscheinungen beschenkt. Darunter befindet sich z.B. "Orangen sind nicht die einzige Frucht" von Janett Winterson oder der neulich in

der WLN rezensierte Roman "Schwestenehe" von Katharina Höcker, und, und, und. Zuviel verraten wollen wir Euch nicht, denn schließlich könnt mal im Referat vorbeischaun und bei einem Tässchen Kaffee oder Tee selber schmökern. Wir sehen uns dann im Lesbenreferat.



P.S.: Und für alle die genauso faul sind wie ich gibt's Bilder zu gucken (ganz tolle Lesbencomics!)

Schublade auf - Lesbe rein - Schublade zu.

Für alle aufgeklärten Menschen, die letztes Jahr nicht die Zeit hatten, alle Presseberichte aus Spiegel, Stern, cosmopolitan, etc., über lesbische Frauen und ihre unveränderbaren Kennzeichen zu studieren, hier eine kurze, griffige Zusammenfassung. Mit diesen Informationen können sie jede Lesbe auf Anhieb erkennen und wissen, wie sie sich zu ihrem eigenen Schutz verhalten sollten, um trotzdem weiterhin als zeitgemäß, weltoffen und liberal zu gelten. Die Form eines präzisen Personalbogens, der den wissenschaftlichen und öffentlichen Erkenntnisstand komprimierend darstellt, scheint für dieses Anliegen am zweckvollsten. Ergänzend sind einige Merksätze angefügt, die die wichtigsten Zusammenhänge über Lesben und ihre Lebensweise deutlich werden lassen.

Name: Lesbe
Vorname: iritierender Weise

unterschiedlich. Manchmal schwer als weiblicher Vorname zu erkennen (z.B.: Nicki, Kay, Nicola etc.).
Augenfarbe: variiert ebenfalls, kann aber noch nicht als hinterhältiger Täuschungsversuch gewertet werden. Häufig: giftgrün.
Haarfarbe: nicht die natürliche, hauptsächlich gefärbt - sauerstoffblond, pechschwarz oder feuerrot.
Frisur: eigentlich ratenkurz, aber seit neuestem auch lang (das erschwert die Identifikation erheblich)
außerdem: Löcher in Ohren, Nasen, Augenbraun, Brustwarzen....
Lieblingsfarbe: kräftiges Schwarz
Lieblingssessen: Männerfleisch
Lieblingsthema: Frauen, Intrigen, Beziehungen, Autos
Hobbies: Jungenbeschäftigungen, vor allem: Ballsportarten
Lieblingsgetränk: Alt-Bier, Sekel, Bier (überhaupt starke Veranlagung zum Alkoholismus. Vielleicht ist das selbe Gen für Homosexualität und Alkoholismus verantwortlich. Vielleicht stillen Lesben über den Alkoholkonsum aber auch nur ihren überdurchschnittlichen Selbstdarstellungsdrang.)

Präsenzzeiten des Autonomen Lesbenreferates

Montags 12 -14 Uhr

Dienstags 17 - 19 Uhr

Mittwochs 11 - 13 Uhr

Freitags 11 - 13 Uhr

Plenum

Freitags 13 - 15 Uhr

Schloßplatz 1 48149 Münster

Tel.: 0251/83-2283

Spendenaufwurf für Lesbenland in der Südbretagne

Drei Frauen versuchen in der Südbretagne Land zu kaufen, aus diesem Grund soll der Verein "Korrignwyn" gegründet werden. Das Land, das von diesem Verein gekauft werden soll, soll "Lesbenland" werden, d.h. ein Ort von Lesben für Lesben mit:
- internationalem Lesbenarchiv
- Räumen für lesbisch-politische und spirituelle Aktivitäten
- mit Wendo- und Shiatsu-Kursen
- einem breiten Freizeitangebot

Um dieses Projekt verwirklichen zu können brauchen die Frauen bis zum 1. Juni '94 die Summe von ca. 350.000,-DM. Bei Interesse könnt Ihr nähere Informationen bei uns im Lesbenreferat bekommen oder bei: Anne, Ilka: 030/7841825
Inge: 06536/1264
Waltraud: 06543/3874

Spendenkonto:
SPARKASSE SOHREN
BLZ: 560 517 90
KTO-NR.: 113020606
W: Niedermeiser
Kennwort: KORRIGWYN

typische Verhaltensweisen:
entweder: extrovertiert (Zärtlichkeiten werden auf offener Straße ausgetauscht, ansonsten verklemmtes Verhalten) beides krankhaft!
oder: introvertiert (Zärtlichkeiten werden nur in den eigenen vier Wänden ausgetauscht, ansonsten verklemmtes Verhalten) beides krankhaft!

Merksätze, die Kausalzusammenhänge auf den Punkt bringen:
Lesben sind hervorragende SchülerInnen, weil sie ja durch Jungen in ihrer Klasse nicht abgelenkt sind. Lesben sind militant, weil sie Thelma & Louise gesehen haben.
Lesben hassen Männer, weil sie nicht mit ihnen ins Bett wollen.

Feminismus (vor allem aus Büchern) macht lesbisch. Lesbischsein steckt an, weil viele Lesben andere kennen. Lesben sind unter dreißig Jahre alt, weil sie danach nicht mehr die Möglichkeit haben, auf Feten und ähnlichen Vergnügungen ihre eingebildete Gefühlswelt zu stillen.

Maria Magdielena

1994 - das Jahr der Frau

Kurzer Überblick über die wichtigsten Ereignisse, die uns erwarten.

Januar: Das Studierendenwerk beschließt, die Teigwaren für die Mensen künftig von der Frauen-Bäckerei „Cibaria“ zu beziehen, um unterstützend wirken zu können.

Die Rosa-Linse wird von den Münsteraner Kinoträgern gebeten, das Filmprogramm 1994 zusammenzustellen. Das wird ein Filmvergnügen!

Februar: Neben der Frauendisco „Pour femmes-femmes pure“ eröffnet das Fraucacé „Cleopatra“ in der Innenstadt. Die derbe Annäherung einer jungen Frau in einer Kneipe endete für den Mann mit einem Nasenbeinbruch. Das Selbstbehauptungs- und Selbstverteidigungsworkshop am 12. und 13. 2. hat doch etwas genutzt. Jetzt im Lesbenreferat anmelden!

März: Der internationale Frauentag am 8. März sorgt bundesweit für Aufsehen. Auch in Münster streiken die Frauen, demonstrieren und richten ihre Forderungen zur Gleichberechtigung an Stadt und sonstige Adressaten. Ohne uns läuft nun mal nichts!

April: In der Walpurgisnacht werden ca. 2500 als Hexen, Kräuterweiber, Engelmacherinnen, Widerstandskämpferinnen, etc. verkleidete Frauen Münsters Nachtruhe stören. Mit Lärm und Freudenteuer melden wir uns bei den braven BürgerInnen.

Mai: Das Frauen-Lesben-Kultur-Centrum kriegt endlich die nötigen Räumlichkeiten zugesprochen. Bisher nahezu ungenutzten Raum stellt die Stadt zur Verfügung: das Stadthaus!! ICSU Mitglied Waigel kriegt während einer Bundestagsdebatte plötzlich Atemnot. Gerade hatte eine Abgeordnete dreimal das Wort „Homosexualität“ ausgesprochen.

Juni: Der Parteitag der Republikaner, der in der Halle Münsterland stattfinden soll, wird durch eine Blockade von 3000 Homosexuellen verhindert. Motto des Zusammentreffens: „Sitte und Moral - die Standbeine

Deutschlands“

CSD: In Münster demonstrieren ca. 20 000 Lesben und Schwule für die Anerkennung ihrer Lebensform. Sie fordern Adoptionsrecht, Heiratsrecht, die Anerkennung von Homosexualität als Fluchtgrund für Asylsuchende und den PartnerInnen-Paß der Bundesbahn für Homo-Paare.

Juli: Der Frauenbuchladen „Chrysalis“ eröffnet eine weitere Filiale am Prinzipalmarkt. Die etablierten Buchhandlungen fürchten um ihre Kundinnen und erweitern ihr Angebot für Frauen/Lesben.

Die Uni öffnet endlich den von Studierenden selbstgeführten Kindertag.

Tausende von Lesben feiern an allen Münsterschen Gewässern ein rauschendes Sommerfest.

August: Die Gaststätte „Altes Gasthaus Leve“ beschließt auf einer Betriebsversammlung, Sonntags einen Frauentag einzurichten, um den Ansprüchen der Besucherinnen gerecht zu werden. Diesem Beispiel folgen etliche weitere Etablissements.

September: Das Bundesverfassungsgericht spricht sich für die vorbehaltlose Anerkennung der heterosexuellen Ehe aus. „Diese überlebte Form des Zusammenlebens“ so heißt es im Urteil „muß durch den demokratischen Staat geschützt werden“.

Oktober: Im Stadtzentrum ist, nach dem Zusammenbruch der im letzten Jahr erbauten Bibliothek, Bauplatz frei für das längst überfällige Frauenhaus. Die Einweihung wird eins der größten Ereignisse des Jahres 1994.

November: Die erste lesbische Ehe wird geschieden. Die WLN kann ihre Anteile auf dem münsterschen Zeitungsmarkt ausweiten, so daß diverse Zeitungen in Konkurrenzdruck geraten und um ihre Homo-LeserInnenschaft buhlen.

Dezember: Rita Süßmuth muß wegen eines öffentlichen Skandals das Amt der Bundestagspräsidentin niederlegen. Sie soll in einem Privatgespräch mit Jutta Oesterle-Schwewerin geäußert haben: „Manchmal mache ich's mir selbst.“

ANMELDUNG

Ja, ich möchte am Frauenselbstverteidigungs- und Selbstbehauptungsworkshop teilnehmen. Es findet am 12. und 13. 2. 1994 in der Trainingshalle Dortmund-Str. (am Hafen) statt.

Die Kursgebühr von 30 DM überweise ich auf das Konto der Stadtparkasse Münster (BLZ: 400 501 50) Kontonummer: 21 75 21 Stichwort: Autonomes L. Ref.: Selbstverteidigung. Den Überweisungsdurchschlag bewahre ich als Beleg auf.

Name: _____

Straße: _____

Ort: _____

Telefon: _____

Anmeldung abgeben oder schicken an: Autonomes Lesbenreferat, Schloßplatz 1, 48449 MS. Oder in die Info-Kästen des AStAs (Mensen) werfen. Noch Fragen? Telefon: 0251/832283.

16 Mio Einstiegsfinanzierung

Auf der Tagung "nichts ist unmöglich... Frauen fordern Geld in den Kommunen" die am 11. und 12. Dezember 1993 in Münster stattfand, wurden 16 Mio als Einstiegsfinanzierung von der Stadt Münster gefordert. Frauen aus anderen Städten ziehen nach.

Am Wochenende diskutierten rund 100 Frauen im Rathausfestsaal den Finanzbedarf feministischer Projekte und frauenpezifischer Einrichtungen und Angebote in den Kommunen. Zu einer bundesweiten Tagung hatte die Frauenförderungsstelle Schwarze Witwe geladen, denn Dienstleistungen von und für Frauen werden in großer Zahl nach wie vor unbezahlt angeboten und obwohl die Kommunen um ihre Wichtigkeit wissen, wird Geld nicht bereitgestellt. Nur durch ein offensives und gemeinsames Herangehen kann erreicht werden, daß die Kommunen auch ihrer Verantwortung in finanzieller Hinsicht nachkommen.

Die Referentinnen legten mit ihren Impulsreferaten die Grundlage für die Diskussion in verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Volks- und Betriebswirtin Wiebke Buchholz-Will räumte mit der Vorstellung auf, daß städt. Förderung, vor allem Wirtschaftsförderung gesellschaftsneutral sei. Der schlechtschicksalige Bürger ist traditionell männlich, so daß Wirtschaftsförderung Männern zugehört. Die Sozialwissenschaftlerin Birgit Pfau-Effinger forderte eine eigenständige

soziale Sicherung für Frauen und das Recht auf Teilzeitarbeit. Unverzichtbar sei die Anerkennung der Kindererziehung als zentral wichtige wirtschaftliche Arbeit.

In einer Untersuchung wurde der Bedarf für Münster ermittelt und die Forderungen in Höhe von 16 Mio. als Einstiegsfinanzierung an die Bürgermeisterin Marion Tüns überreicht, damit sie in Rat, Verwaltung und Parteien bekannt gemacht und beherzigt werden können. In der Eröffnungsrede begrüßte Frau Tüns diese Tagung, warnte aber davor, verschiedene soziale und kulturelle Anliegen gegeneinander auszuspielen.

Die Referentinnen legten mit ihren Impulsreferaten die Grundlage für die Diskussion in verschiedenen Arbeitsgruppen. Die Volks- und Betriebswirtin Wiebke Buchholz-Will räumte mit der Vorstellung auf, daß städt. Förderung, vor allem Wirtschaftsförderung gesellschaftsneutral sei. Der schlechtschicksalige Bürger ist traditionell männlich, so daß Wirtschaftsförderung Männern zugehört. Die Sozialwissenschaftlerin Birgit Pfau-Effinger forderte eine eigenständige

Zahnweh?

Montags-Freitags

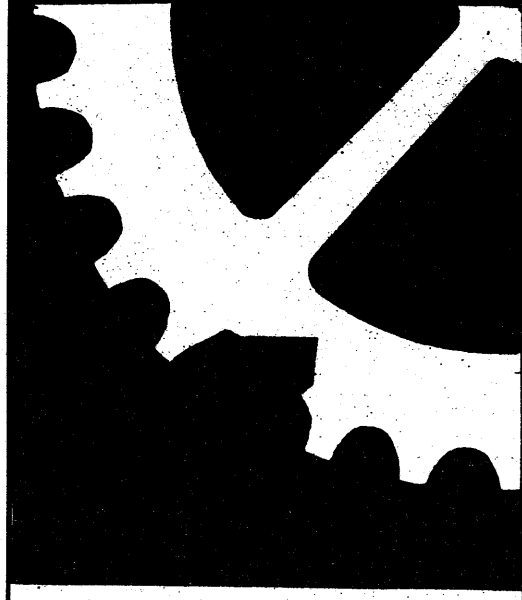
13-18 Uhr

Dortmunderstr. 11

Tel.: 665761

LILA LEEZ F

FRAUENFAHRRADWERKSTATT



Lesbenvollversammlung 1993/die zweite

Kurz vor Weihnachten, am 20.12.'93 fand durch die Satzung des Lesbenreferates vorgeschriebene ordentliche Lesbenvollversammlung statt. Zunächst einmal stand, wie bei derartigen Veranstaltungen leider unumgänglich, eine Menge Formalkram auf der Tagesordnung. Neben einem Rechenschaftsbericht über die geleistete Arbeit des letzten halben Jahres, der Entlastung des „alten“ Kollektivs und der „alten Referentin“ ging es um die Neubesetzung des Lesbenreferates. Ganz so neu ist die Besetzung dann doch nicht geworden. Anja, vormals Referentin, wird auch im Jahr 1994 weiter powern. An ihre Seite tritt Susanne als zweite Referentin, im Kollektiv werden Katrin und Katrin, Eva, Melanie und Gudula arbeiten. Bis auf Melanie waren alle schon im letzten Jahr mit von der Partie.

FSV Münster e. V. informiert

Selbstbewußt und ohne Frust: Neue Kurse des Frauenselbstverteidigung und Sportvereins

Selbstbewußtsein und Selbstvertrauen sind die besten Waffen einer Frau, um der alltäglichen Gewalt in ihren vielen Formen zu begegnen. Beides soll in den Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungskursen des Frauensportvereins gestärkt werden. Dies ist auch die Grundlage, auf der körperliche Strategien der Selbstverteidigung vermittelt werden. Das Angebot richtet sich an alle Mädchen und Frauen - an solche, die sich als 'unsportlich' oder 'zu dick' empfinden, jüngere und ältere, Studentinnen, Berufstätige, Hausfrauen ... Je eher bereits Mädchen die Erfahrung eigener Stärke machen, desto besser können sie sich schützen. Ab Montag, dem 10. Januar beginnen die neuen Kurse. Anmelden kann frau sich ab sofort im Büro des FSV, Tel: 0251 / 5 11 19 5 (Di von 16 bis 17.30 und Fr. von 10 bis 12 Uhr). Auch in den Sportkursen wird über die Freude an der Bewegung und den Spaß am sportlichen Spiel Mädchen und Frauen die Chance geboten, ihre körperliche Stärke und Gewandtheit zu erleben. Dies gilt für das Mädchen-Judo genauso wie für die Kurse Volleyball bzw. Badminton für Anfängerinnen. Hier können Mädchen und Frauen sich ohne Leistungsdruck austoben oder firmachen. Genauere Informationen und das Programm sind erhältlich im Büro des Frauensportvereins, c/o Schwarze Witwe, Achternannstraße 10-12, 48143 Münster.

weiter sagen.

Merken und

Party
geben.

keine

noch

Lesbenreferat

wird es vom

im Januar

schade, aber

Schade,

Hinweis

führerin“ soll regional und überregional Interessantes für Lesben gesammelt werden. Neben Bündnisarbeit, Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen und Parties steht die Mitorganisation des Frauenstreiks und die Zusammenarbeit mit dem Münsteraner Frauen- und lesbepolitischen Plenum auf dem Programm. Ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit wird auch weiterhin die Herausgabe der WLN sein. Zusätzlich geplant sind einige Sonderausgaben zu Schwerpunktthemen. Für weitere Anregungen sind wir immer dankbar.



Lesben und Schwulencentrum

Kommunikationszentrum Münsterland e.V

Am Hawerkamp 31 4400 Münster

Büro: (0251) 66 56 86

Beratung: (0251) 6 04 40

Bankverbindung: Post Giro Amt Dortmund (BLZ 440 100 46)

Kb.Nr. 9761-467

Hört, hört ...

Frauenradio

Donna Wettert

am 15. Januar '94 mit der Sendung
"Toleranz statt Dialog" zum Stadtjubiläum
jahr 1993.

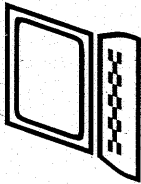
jeden 1. und 3. Samstag auf Sendung

Von 18.04. bis 18.56 auf 95.4

Kreativität

ist nicht immer unsere Stärke. Da suchen wir nun schon mindestens seit zwei Wochen nach einem schicken Namen für unsere schicke neue Compute. Ihre Vorgängerin Hanne-lore hat uns gute Dienste erwiesen, ist jedoch auf ihre alten Tage ein wenig langsam geworden, so daß sie nun in den wohlverdienten Ruhestand getreten ist.

Also wie soll die Neue heißen?
Diese Frage möchten wir an Euch, geneigte Leserinnen weitergeben und den Erfolg Eurer Bemühungen mit einem netten Abend im Kino "Bunte Farben" versüßen.
Also Mädels, zeigt mal was Ihr könnt!



Den Ladies vom Autonomen Lesbenreferat eine dicke Gratulation zur Neuwahl! Haltet die Münsteraner Lesben und Nichtlesben weiterhin auf Trab. SMK.

Silvester

Dank an die LesbenFrauen von der FrauenLesben Kulturzentrums Initiative für eure Silvesterfete! Tolles Buffet, angenehme Räume, phantastische Gästinnen. Aber die Butterfahrt für die nächste Tombola sollte komfortabler sein ... Sigrun.

Wohnen

Lesbe sucht separate und möglichst ruhige 1 (o. 2kl.) Z (K) B in oder um MS, kein Parterre, Vermieterin nicht im Haus, radnah, guter öff. Verkehrsan-schluß. Tel. 0521 - 160123 Kann (Rückruf).

Suche

Ich (lesbisch notfalls auch bi) suche linke, gleichgesinnte Lesbe zum Erfahrungsaustausch und mehr. Tel. 83 30 56.

Sometimes Always Ultra sucht Volleyball-begeisterte Frauen, am liebsten fortgeschrittene Anfängerinnen. Wenn Ihr Interesse habt, kommt einfach mal vorbei: montags ab 20 Uhr in der Sporthalle der Gebrüder Grimm Schule, Scheibenstraße.

Biete

Kinostühle (Dreier-Reihe) sowie Mountain-Bike zu verkaufen. Preis jeweils VS. Tel.:295812

Biete nicht

Leider kann unsere in der letzten Ausgabe angekündigte Party in der Frauenstraße 24 nicht am 22.1.'93 stattfinden. Den Ersatztermin werden wir rechtzeitig bekannt machen.

18. Januar 1994

Impressum

Herausgeberin: Autonomes Lesbenreferat der WWU

V.i.S.d.P.: Autonomes Lesbenreferat der Uni, Schloßplatz 1, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-2283

Auflage: 299

Informationen zu Anzeigenpreisen beim Lesbenreferat erfragen!

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe: